

A1 Genügt ein Blick?

Um Wolfwil kennen zu lernen? – Wohl kaum! Das Allernötigste ist zwar schnell erzählt: Es ist eine politische Gemeinde im Kanton Solothurn, die südlichste Siedlung des Bezirks Gäu, im reizvollen, verkehrssarmen Aaregäu rund 430 m über Meer gelegen, genau gesagt auf Flussterrassen über der Aare sowie über dem Prallhang des national geschützten Flussmäanders, 1996 ins Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) aufgenommen. Die beiden Aaresiedlungen Wolfwil – 1266 erstmals erwähnt und damals Wolfwiler genannt – und Fahr – deren Bewohner erstmals im Jahre 1295 erwähnt wurden – verschmolzen vom 17. Jahrhundert an zu einem Strassendorf, und zwar über der Aare auf der unteren und besonders auf der oberen Landschaftsterrasse. Letztere ist heute auf einer Länge von über 2 Kilometern besiedelt. Der Aussenhof Oberer Schweissacher lag ursprünglich in der Holzmark von Kestenholz, hat sich aber zu einem kleinen Wolfwiler Weiler entwickelt. Das ausgeschiedene Gewerbe- und Industriegebiet "Bänli" liegt abseits zwischen Fulenbach und Wolfwil. Wo im Jahre 1739 unser Aaredorf erst 317 Einwohner aufwies, zählt es heute um die 2'000 Bewohner.

Damit aber ist nicht einmal die Frage beantwortet: "Wie kam der Wolf in unser Gemeinde-Wappen?" Besonders Erfahrungen früherer Menschen, dann auch die Bevölkerungs- und Besiedlungs-Entwicklung unseres Dorfes werden in der folgenden Betrachtung bevorzugt dargestellt. Dazu genügt ein Blick auf eine eingeschränkte Dorfansicht wie hier unten natürlich nicht! Das Leben eines Dorfes entfaltet sich nämlich in verschiedenen "Räumen" und "Zeiten".

Ein Teil des langgestreckten Strassendorfes Wolfwil, von Wynau her mit Blick nach Norden aufgenommen, davor die baumbestandene, national geschützte Aarelandschaft, dahinter der Mittelgäuer Höhenrücken, im Hintergrund die erste Jurakette. E. Sch.



[zur Übersicht](#)